

LR  
Jeannine Schori-Grüniger  
Am Scheidgraben 9  
6373 Ennetbürgen

Landratssekretariat  
Herr Hugo Murer  
Regierungsgebäude  
6371 Stans

Ennetbürgen, 27. Februar 2003

### **Einfaches Auskunftsbegehren**

Sehr geehrter Herr Landammann  
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Seit 1999 werden bei deklarierten Notsituationen, Lastwagen im Gebiet Oberboden in Ennetbürgen parkiert. Der Oberboden in Ennetbürgen ist ein Wohngebiet neben der Rollbahn und zugleich Zufahrt zu den zwei Kavernen, wo vorallem Tiger und Mirage untergebracht werden.

Am 20. – 23. Januar 2003, infolge Schneefall und eisigen Temperaturen auf der Nord- Südachse, wurden wiederum im Gebiet Oberboden und auf der Rollpiste LKW's eingewiesen.

Auf meiner Heimfahrt am 20.1. um 23.30 Uhr, traute ich meinen Augen nicht, als ich die LKW's ( es dürften zwischen 300 - 400 gewesen sein ), sah. Ich wunderte mich, von wo her die LKW's kamen, da bekannt das Nachtfahrverbot ab 22.00 Uhr gilt.

In der NNZ vom 13.2.03, beschreibt ein Anwohner die Situation, die sich in den Nächten und Tagen darauf ergab. Fotos zeigen die Spuren des Wartens. An den folgenden Tagen. Kot, Abfall, Oel- und Dieselreste waren überall anzutreffen. Für die AnwohnerInnen und SpaziergängerInnen eine schlichte Zumutung. Eine Zumutung war auch der Motorenlärm, der die ganze Nacht, begleitet von Dieselgestank spürbar, respektiv hörbar war. Abgesehen vom Lärm stellt sich die Frage der Sicherheit, wenn drei Kolonnen von LKW'S nebeneinander parkiert werden. Ein Brandausbruch hätte katastrophale Auswirkungen, weil ein Vorrücken der Rettungsfahrzeuge unmöglich gewesen wäre.

Der Oberboden, mitten im Wohngebiet gelegen, eignet sich in keiner Art und Weise als LKW-Abstellplatz. Ein solcher Vorfall, wie beschrieben, darf sich definitiv nicht mehr wiederholen. Inzwischen stellen die AnwohnerInnen fest, dass die Rollpiste im Oberboden als Geheimtipp für einen Schlafplatz unter den Chauffeuren gilt.

Hupkonzerte, wie sie von Buochs bis nach Ennetbürgen zu hören sind, sind für die AnwohnerInnen von Buochs ebenso eine Zumutung.

**Ich bitte Sie um die Beantwortung folgender Fragen:**

1. Sind Streiks oder schlechte Wetterverhältnisse vorausgesagt, warum werden die LKW'S nicht früher von der Autobahn disponiert oder gar an der Grenze gestoppt ?
2. Wie gedenkt der Regierungsrat zu verhindern, dass das Wohngebiet Oberboden Ennetbürgen weiterhin als Stauraum für LKW'S gebraucht wird?
3. Welches Szenario plant der RR beim nächsten Verkehrsaufkommen mit den LKW'S konkret für den Kanton Nidwalden ?
4. Wie plant der RR die Sicherheit betreffend der Bevölkerung zu gewährleisten ? Wie leistungsfähig wäre der Zivilschutz ?
5. Welche Massnahmen gedenkt der Regierungsrat zu ergreifen, damit das Wohngebiet Oberboden nicht zum Schlafplatz für LKW Chauffeure wird?
6. Was gedenkt der Regierungsrat auf Bundesebene zu unternehmen, um die Missstände, welche wir kürzlich in Ennetbürgen erlebt haben, zu eliminieren ?

Besten Dank für die Beantwortung der oben gestellten Fragen an der nächsten Landratssitzung

Freundliche Grüsse

Jeannine Schori-Grüniger  
Landrätin Ennetbürgen